

# Um Helena.

Roman von Ida Hop-Ed.

(1. Fortsetzung.)  
Thaffilo verließ das Hotel „Zum Grobherzog“. Es war ein alter Bau, dem man eine neue Fassade vorgelegt, so daß es von außen beinahe großartig wirkte. So beehrte er an spruchvoll den Marktplatz, von dem aus eine kurze, breite Straße zum Hofen hinabging und ihr gerade gegenüber eine andere, schmälere hinauf durch die Stadt, hinaus über den Berg, auf die Terrasse, welche an Glanau vorbeiführte.  
Thaffilo liehete den Blick vom menscheneren Marktplatz die Straße hinab. Er sah etwas Holländisches an sich. In der Häuserzeile gab es noch ein paar Treppengiebel von rotem Sandstein. An einem Hause rechts war die Tür wie umgebaut von übermännlichen aufsteigenden Körnen, deren Inhalt von roten Wurzeln, grünen roten Köpfchen und graugelben Strahlen sehr fröhliche Farbenläue gaben. Ein Schiffer in hohen Wasserstiefeln stand dreibeinig davor und handelte mit der unter der Tür verarbeitenden Handlerin.  
Und unten schloß das Bild besonders stimmungsvoll ab. Vom Wasser des Flusses sah man nichts. Aber vor dem Hintergrund des blauen, klaren Himmels und des fast farblosen flachen Küstenlandes fanden die schwarzen Wälder der kleinen Schoner, die am Quai nebeneinander, einen braungrünen, bausigen Leib fest an den andern gedrängt, friedlich ankerten. Die Sonne spielte über das gestaute Tauwasser hin, das reglos von den Masten hin zum Zopp spannte. Im Wasser glitzerte es hier und da kupferglänzend.  
Das idyllische Bild würde sich wandeln. Es sollte Leben und Größe hineinkommen, wenn erst die Körper von tiefgehenden Dampfern, die schwelenden Ruten teilend, sich bis an den Quai hängen konnten.  
Thaffilo wurde, so wie er stand und schaute, von diesem und jenem Vorübergehenden gewirrt.  
Er und Obel waren hier schon sehr bekannt geworden während der Zeit der Vorarbeiten. Besonders Obel. Der hatte die Gabe, sich populär zu machen. Um Thaffilo gingen die Menschen fast schon herum.  
Er selbst bemerkte das nicht. Er wollte so feilen das Bedürfnis, sich anzuschließen. Ihm fehlte die Zeit dazu. Nicht sowohl äußerlich als innerlich.  
Zwei Männer, die zusammen vorüberliefen, blieben eine Minute stehen. Die Reue, und das Interesse an der Angelegenheit, welche die ganze Stadt fast lebensfähig als eine zukunftsentscheidende bewegte, waren doch stärker als die Scheu vor dem unangenehmen Mann.  
Der Doktor Gramberg, ein junger Herr in Thaffilos Alter, der schon hundertmal verlobt, aber noch nicht geheiratet war, sah Thaffilo an und sagte: „Das ist ja ein Mann, der sich nicht niederlassen muß, und der von sich überzeugt war, daß er als Hülfsherren und Forscher Reel“ anerkennen schon längst sein Glück gemacht haben würde, der griff an den Hut und fragte: „Na, darf man Ihnen und darf man uns gratulieren?“  
Der andere, eine über Thaffilo's Reue hinaus elegante Erscheinung von orientalischem Typus, lächelte Thaffilo an und behielt seinen Zylinder ein Weilchen in der Hand, ehe er sich wieder bedeckte.  
„Ja, unsere Firma hat den Zuschlag bekommen“, sagte Thaffilo kurz. „Das wird alle Welt freuen. Die Reuestimme hätte sich sozulagen für Sie schon entschieden“, behauptete Doktor Gramberg.  
„Ja, ja“, bemerkte der Bankier Levis.  
„Ihr Herr Bruder hat mir versprochen, daß ich als Arzt für die Arbeiter angestellt werden solle...“  
„Das besprechen Sie denn auch am besten mit meinem Vater.“  
„Ach ja... Vater — Gordon...“  
Die Herren gingen weiter.  
Der andere, der ist ja der Eigentümer“, sagte Doktor Gramberg, „dieser soll nur so 'ne Art von entlassener Arbeitskraft sein. Der Obel ist ein genialer Reel.“  
„Mit ist es ein, ob die Stürmer oder ob Menckhof & Hude oder ob ihm oder Rang die Sache getriggt haben“, sprach Herr Levis ruhig.  
„Na ja, Ihnen mußte jeder kommen. Die laufenden Geldgeschäfte müssen doch durch Ihre Firma besorgt werden. Da fallen noch Wagen und Pferde für Sie ab.“  
„Sinn von was von gebäßigem Reel fremlich durchdrückt. Levis wollte nicht.  
„Blühen Sie Ihre Phantasie!“  
„In der Straße, die zum Hofen führt und welche die beiden nun durchschritten, erschien eine Flagge. Aus dem höchsten Fenster, oben in einem Treppengiebel, kam ein langes, buntes, noch zusammengekauertes Eiwas heraus. Es wurde von innen nach außen geschoben. Dann fiel das Zusammengekauerte schweremächtig auseinander und von der Länge herab hing die Fahne, mit ihrem schwarzen

Mauer herangedrängt gekommen und hatte die untere Stöße arg beschädigt. Nun sollte ihm eine Grenze gesetzt werden!  
Der Weg, den Thaffilo schritt, war eine gutgebaute Terrasse, von hohen hochgehenden Pappeln eingegrenzt. Der Wind ließ ihre Blätter sich alle nach einer Seite neigen und dieses so stetig, daß er ihnen tauig zeit vergönnte, sich einmal aufzurichten.  
Links auf der Höhe des Geländes zogen sich Felder ins Land, durchsichtige von den Ähren, die Grenzgebilden, aber auch das Feld vor dem Sturm schüßen sollten. Fein, braune Schollen, in denen unter der Sonne fast blaue Ähren aufleuchteten, wuchsen an mit Koppeln, auf denen braungrün die junge Winterlaub im Winde glitzerte.  
Hier wehte es immer, und nur an lauen Tagen, wenn einmal selbst der Westwind läßt, wenn melancholisch der endlose Regen herabdröht, um an solchen Tagen war eine Art an Stille der Natur.  
Thaffilo liehete den Wind. Er gab der Pflanze die Kraft, die dem Menschen aus der lo-perlichen Bewegung erwächst.  
Und er war gleichsam der Mut in der Natur.  
Schon toten die braunen Baum- und Buschgruppen des großen Gartens von Glanau an die Terrasse heran. Ein weißes niedriges Gitter umgrenzte ihn.  
Und da war das Haus. Der Chauffeur fuhr es aus wie ein großer roter Kasten, mit vielen Fenstern, die schwarzblau in weißgelbten Rahmen umschlossen. Zwei Stufen führten unmittelbar von der Straße zur Haustür hinauf.  
Als Thaffilo klingelte, flüchtete er sich durch eine fast unangenehme Erregung übertraf, die ihm so plötzlich überfiel, wie die Angst den Feigen übermannen mochte.  
Diese peinliche Empfindung war ihm ganz neu. Sie hing ihm fast als Ibelkeit im Halse hoch.  
Seine Hände waren eiskalt.  
„Beate“, dachte er, „o Beate!“  
Die Leidenschaft wollte doch nicht etwa einen Korren aus ihm machen. „Es ist die Rube der Entscheidung“, dachte er.  
Man öffnete ihm. Das Hausmädchen war es, wie immer zierlich an Halsstragen und weichen Hüftbänden. Beate hielt auf gewisse Formen. Sie hatte, wie sie sagte, ihr Haar kürzer aus der Pension die allu ländliche Hausabführung reformiert. Strichen, es waren fünf Jahre, war das alte Kleeblatt Haus ein besonders Gemisch von ländlichen und städtischen Angehörigkeiten. Das Hausmädchen bediente die Tische mit weichen Baumwollhandtüchern, aber es kam vor, daß der Hausherr an diesem Tisch in Schmierstiefeln saß.  
Die Herrschaften seien beim Kaffee melde das Mädchen, und Herr Thaffilo's Wadernagel sei auch da. Dies gab Thaffilo auf der Stelle volle Ruhe.  
Die Unwesenheit eines Fremder war ihm sehr willkommen. Sie bot die Möglichkeit, sich zuerst unbefangener zu geben und auf ein kleinlein mit Beate zu hoffen. Denn Altker hat immer allerlei Geschäfte mit seinem Freund und Sachwalter Wadernagel.  
Der Fluß des Herrenhauses vor Glanau war von Beate so hergerichtet, daß er sich als kleine Halle geben konnte. Eine Gewächssammlung mit ein paar alte fast schwarze Geländebäume, die in weichen gelben Wänden. Ein großer Salon schon zu schabhaft gewesener Leppig lag in der Mitte und dem Hüllensboden. Darauf stand ein Tisch mit sechs Stühlen herum. Beate hatte die Gedächtnisheit des Tischs durch eine sehr hübsche gefaltete Decke verhüllt.  
Die täglich benötigten Wohnzimmer der Familie lagen noch hinten. Von dort hatte man, zwischen den schwarzen und braunen, ruhigen Stämmen der drei alten Nieren hindurch, einen köstlichen Blick auf das Meer.  
Zum Umbau einer Terrasse hatte Beate ihren Vater nicht bewegen können. Man trat hinten aus dem mittleren Zimmer, durch eine Glasür, über zwei hinabführende Stufen unmittelbar in den Garten. Wenn Beate des Sommer bei Regen draußen sitzen wollte, mußte sie unterm Schirm nach dem halberbenen Pavillon hinaufverlaufen, welcher sich mit seiner Rückwand in ein Hüllensgebäude drängte und von seiner Schwelle aus den beträchtlichen Rundblick über die Gegend gewährte.  
Die drei Hinterzimmer bestanden aus dem Salon, Beate's kleiner Wohnstube und dem geräumigen Schlafzimmer.  
(Fortsetzung folgt.)

**Durch kleine „Verlangt-Anzeigen“ wird befriedigt, wer Hilfe will im Hause, auf dem Lande oder der Fabrik, wer kaufen oder verkaufen will, wer Arbeit oder Geschäftsanschluß sucht, wer etwas verloren hat oder wer Kapital braucht.**

## Klassifizierte Anzeigen.

**Verlangt—Widua.**  
Verlangt: — Verlässliches Mädchen für Hausarbeit. 3816 Chicago; Tel. Darnen 3585. —2-27-17  
Verlangt: — Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 1515 R. 18. Str., Webster 1769. —2-27-17  
Verlangt: — Mädchen, das während des Tages beschäftigt ist, um für Kost und Logis bei Hausarbeit zu helfen. Tel. Walnut 1431. —2-27-17  
Verlangt: — Tüchtige Haushälterin auf einer Farm; Alter zwischen 26—35 Jahre. Dauernde Stelle u. guter Lohn. Zuschriften an Box 17, Omaha Tribune. —2-27-17

**Stellenangebote—Widua.**  
Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit. Kein Wachsen. 1826 Manderson. Webster 2880. —2-27-17  
50jährige Frau sucht Stelle als Haushälterin, monatlich bei älteren, alleinstehenden Herren. Box A 18 Tribune. —2-27-17

**Verlangt—Männlich.**  
Geschäftsteilhaber gesucht.  
Sofort gesucht, aufständiger Mann als Teilhaber in seinem Geschäft. Näheres bei August Wulff, Park Hotel, 15. und 16. —2-24-17

**Zu verkaufen—Arbeiter verlangt.**  
Sicherer Eude Cure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 R. 15. Str. —4-1-17

**Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche, 1608 Dodge Straße, 2. Stock, Mahlzeiten 25 Cents.**

**Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nützliche und antändliche Arbeiter; \$4.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Raumant. —4-1-17**

**Achtung: Deutsche!** — Jetzt ist die Zeit, um Bäume zu pflanzen und zu pflanzen. Näheres Auskunft im Laufe 604 S. 18. u. Jackson Str. —2-28-17

**Wird bringende Erziehung bei Propegarde, 16. und Douglas Str.**

**Vier zu Hause gemacht.**  
Vorzügliches Lagerbier, sowie feine Kaffee zu Hause bereitet zu geringen Kosten, ohne Destillation oder Brauapparate. Streng legitim. Einzelheiten, sowie großes Prämienspendon frei. B. Kraft, Box 896-B, San Francisco, Cal. —3-6-17

**Farmen zu verkaufen.**

**Corn - Land**  
Offene Prairie, fertig zur Bewirtschaftung. Schwarzer Lehmbooden — Tonerde Untergrund. Gute Abwasserung, genügend Regenfall. Nahe einer Stadt von 20,000 Einwohnern.  
Geplante Straßen.  
Lutherische, Methodische, katholische und neun andere Kirchen. Feine Schulen.  
\$35 per Aker. — \$10 Anzahlung — \$25 Aker jährlich, 6% Zinseszinsen. Abtrakte und gesetzliche Bestätigung.  
Pflanz: Corn, Weizen, Kartoffel, Aker, Reis, Zuckerröhre, Gemüse und Obst. Beste Ernten, gute Märkte. Fünf Eisenbahnen.  
Dieses Land liegt bei Lake Charles, Louisiana.  
Keine Baumstumpfen, Sand oder Sumpfe.  
Land so gut wie das beste. Braucht nur Zedler. Viele Deutsche kaufen sich in dieser Kolonie an und liegen sich hier nieder.  
Rebirt an unserer nächsten Erktion am 6. März teil. Seit selbst. Vermeidet die langen Winter. Bewirtschaftet Formen in mildem Klima und wo das Land noch billig ist. Schreibt für Büchlein.

**Nebraska Auto Radiator Repair.**  
Gute Arbeit, nützige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Levehon: Douglas 7390. J. W. Souler, Omaha, Neb. —3-20-17

**Willis-Overland, Inc.**  
Abteilung für gebrauchte Cars.  
Doua. 3290. 2047-49 Farnam.  
Wenn Sie Ansehen halten für beste Qualität und Wert in gebrauchten Cars, dann belegen Sie sich nachfolgende neue Modelle von

**Overland Tourings und Roadsters, Studebaker Tourings, Maxwell Tourings, Ford Tourings, LaSalle Tourings, Mitchell Tourings, Buick Tourings, Hudson Tourings.**  
Zu Preisen von \$125 bis zu \$900.  
Leichte Zahlungsbedingungen auf Wunsch.  
Auswärtige Kunden werden in diesen Vergangs besonders interessiert sein. Anfragen werden promptlich erledigt. —2-26-17

**The Celar, \$795.** Fabriziert von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestelt hat. Vorzügliche Agenturenusichten. Schreibt um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Yoma. Nebraska El Car Co., 311 S. 11. St., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

**Smith & Denker, 728 Süd 27.**  
Zu verkaufen Autos zu Bargange. Zuteilen — Reparaturen — Aufbeziehung in der reinlichsten u. besten Garage in Omaha. Douglas 1700. —5-17-17

**Auto-Reparaturen.**  
Zell & Dinkler—3218 Farnam. Zuverlässige Auto-Reparaturen. Auftritte mocht alle Cars neu. Starke

**Payne Investment Company**  
General-Agenten.  
Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb.

**Farmland zu verkaufen.**  
1280 Aker Ranch, Loup County, Neb., Preis \$6,000; \$3,000 Anzahlung. Rest 5 Jahre mit 6 Prozent. 4-Zimmer-Haus, Stallung, Schuppen, gutes Wasser und Windmühle; Eigentümer zieht westlich.  
Diese Ranch liegt ungefähr 24 Meilen von der Eisenbahn, doch soll ein neue Stede nächstes Jahr gebaut werden. 160 Acker, Sandbüchse, gut mit Blue Grass gefüllt. C.

**Schlepp-Car.—Douglas 1540.**  
—4-13-17  
Automobil-Versicherung.  
Spezialrate für Viabilität Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.  
Willy Ellis & Thompson, 913-14 City National Bank Bldg., Douglas 2819. —5-10-17

**Detektivs.**  
James Allen, — 312 Neville Block  
Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —5-10-17

**Elektrisches.**  
Gebrauchte elektrische Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

**Photographisches Atelje.**  
Beitelt Familienbild jetzt, nach große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besucht und fest, was wir für andere getan. \$2 d. Duz. ausst. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ 4-10-17

**Kodak „Finishing“.**  
Films frei entwickelt, in einem Tage. Kate Kodak Studio, Neville Block, 16. und Farnay, Omaha. —12-1-17

**Medizinisches.**  
Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank S. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Neb. —2-28-17

**Wassige und Bäder.**  
Rih Curtiss, 1322 Farnam Str., Zimmer 2 — Bäder und Massage, Tel. Douglas 3410. —8-1-17

**Bäder.** Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard St. Hilfe für Rheumatismus, Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen, 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, 8 Omaha Mineralwasser. Doug. 4753. —7-10-17

**Massage Parlor.** — Fräulein Geiger und Fräulein Edna Williams. Mineral-, Dampf- und Bannendbäder. Sonntags und abends geöffnet, 228 Neville Block 16 u. Farnam. 12-12-17

**Gonorrhoiden, Histielen kurtiert.**  
Dr. E. A. Barry kurtiert Gonorrhoiden, Histielen und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Vorleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. A. Barry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-18

**Chiropractic Spinal Adjustments.**  
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445

**Advokaten.**  
F. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

**Henry Ehrman, Deutscher Rechtsanwalt.**  
Advokat und Notar. 4925 Süd 24. Straße. Telephon South 1247. South Omaha, Neb.

**F. S. Clairborne, Rechtsanwalt und Notar.**  
512-513 Barton Block. Telephon Red 7401. —4-10-17

**Abstracts of Title.**  
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

**S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg.** —3-18-17

**Buch & Vorchhoff.**  
Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsvermittlung. Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

**Grabsteine.**  
Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feiner Ausführung, aus amerik. und importierten Granit. A. Bratke & Co., 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —3-13-17

**Klassifizierte Anzeigen**  
in der  
**Täglichen Omaha Tribune**  
bringen gute Resultate.

**Häuser zu vermieten, Farmen zu verkaufen, Wohnungen zu vermieten, Häuser zu verkaufen, Zimmer zu vermieten.**  
Ruff auf  
**Tyler 540**  
Anzeigen-Abteilung.

**FARMLAND**  
wird niemals billiger, als es gegenwärtig ist.  
Beachtet die Bargainliste in den Spalten der Klassifizierten Anzeigen auf Seite 6 der heutigen Ausgabe.

**Silet Häkelbuch**  
No. 1.  
Von Gene Ford.

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**YOKES**  
CROCHET TOWELS

**Miladys Lingerie.**  
No. 1.  
Von Emma Forster.

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**„Gift Novelties“**  
Buch No. 6.  
Von Madeline Corbett.

**GIFT Novelties**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**Boudoir Negligees**  
No. 3.  
Von Madeline Corbett.

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.

**REYNOLDS**

**Tägliche Omaha Tribune,**  
1311 Howard Str. Omaha, Neb.